

Liebe Netzwerker*in,

das neue Infoblatt ist da und, was mich total gefreut hat, auch weitere Komplimente. Das zaubert mir und hoffentlich auch dir, ein Lächeln ins Gesicht und einen Sonnenstrahl auf die Seele.

Das braucht jede/r und in dieser Zeit brauchen wir es noch mehr. Deshalb lade ich wieder ein mitzumachen. Schenke uns ein Kompliment...von dir oder was du erhalten hast.



Malgruppe Art 55plus;
Künstlerin: Inge

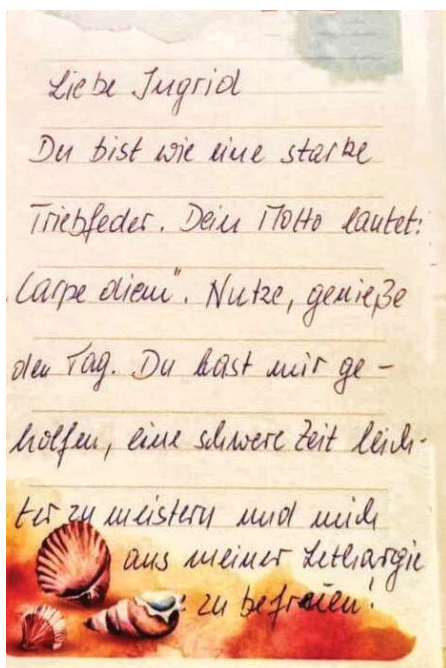
Eine „Kleinigkeit“, die etwas mit dir gemacht hat und mit uns macht. Sehe ich die Kleinigkeiten, die jeden Tag passieren, so sage ich dankbar: „Mir geht es gut.“

Lass es auch dir gut ergehen, damit du Kraft hast für den Tag und das Leben.

In diesem Sinne, viel Freude am Entdecken und Teilen der „Kleinigkeiten“.

Deine Birgit

Komplimente

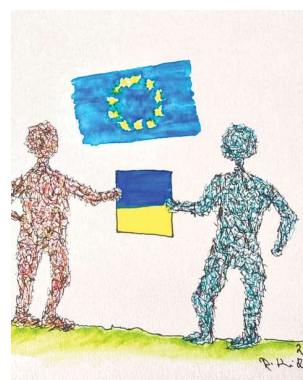


Strichmännchen-Invasion gegen den Krieg



Und wieder hat der verrückt-innovative Wirt vom Ahle Konsum, Andreas Weyrauch, aus Kerpen-Balkhausen durch die Inspiration eines Gastes eine Aktion gestartet, die für ihn typisch ist. Seine Gästin ist die Künstlerin Renate Kranich-Scheuss aus Kerpen-Türnich, die schon länger Strichmännchen als Federzeichnung auf Büttenkarton, Format 21x21 cm malt.

Ihre Strichmännchen haben sich nun farblich verändert, sind blau-gelb, wohlgenährt und dienen dem guten Zweck, weil sie zugunsten der Ukraine-Hilfe im Ahle Konsum versteigert werden. Bürgermeister Patrick Morgan, von Gymnich, hat als einer der ersten ein Exemplar ersteigert.



Die Künstlerin malt fleißig weiter ihre Strichmännchen in allen Variationen, klein, groß, speckig, dünn, mit aufgeregtem Innenleben usw. Man kann hineininterpretieren, was einen gerade bewegt. Andreas Weyrauch wünscht sich großen Zuspruch für diese originelle Idee und erhofft sich eine immense Spendenaktion, weil keiner auf der ganzen Welt Krieg braucht.

Angelika Baum



Malgruppe Art 55plus;
Künstlerin: Ingrid

Vergleichsweise unmöglich...



Malgruppe Art 55plus;
Künstlerin: Anna

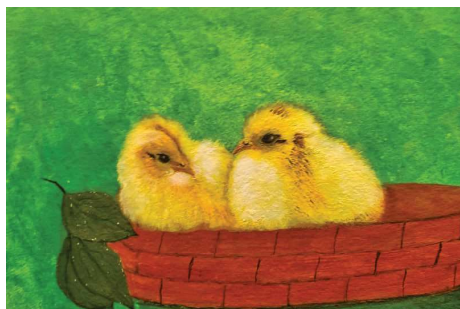
Früher hießen sie Minna oder Ida, vielleicht auch Emma oder Berta. Sie waren die guten Geister in den Haushalten wohl situerter Bürger. Erledigten sie ihre Dienste zur Zufriedenheit ihrer Dienstherrschaft, sprach man von einer wahren Perle. In neuerer Zeit spricht man von einem „großartigen Smart-Home-Controller“ der auf den Namen Alexa hört.

Minna und Co. konnte man sehen und anfassen. Sie waren also Wesen aus Fleisch und Blut. Bei Alexa ist das komplizierter, noch komplizierter als „Du da im Radio.“ Stand für die emsigen Hausgehilfinnen im Haus des Dienstherrn stets ein Zimmer zur Verfügung, ist Alexa in einem Kunststoffbehälter von unterschiedlicher Form und eher geringer Größe untergebracht. Die Technik macht's bekanntlich möglich.



Malgruppe Art 55plus;
Künstlerin: Edith

Nun, die Zeiten haben sich grundlegend gewandelt, genau wie die Bedürfnisse und Ansprüche der Nutzer. Minna und Co. verstanden sich auf's Putzen, Waschen, Bügeln, Kochen und Backen. Alles Tätigkeiten, die einen ordentlichen Haushalt garantierten.



Malgruppe Art 55plus;
Künstlerin: Elsa

Alexa hat dagegen viel differenziertere Aufgaben zu erledigen. Die Nutzer müssen sich lediglich bemühen, sie in einer ihr gut verständlichen Sprache mit dem geeigneten Vokabular anzusprechen. Dann ist Alexa in der Lage, einen weitgefächerten Service zu übernehmen. Sie führt Weckfunktionen und Rezeptsuche aus, erzählt Witze, verkündet die aktuellsten Nachrichten und Wetterinfos, spielt gewünschte Musikstücke, und

wenn sie mit einer kompatiblen Vernetzung mit smarten Geräten ausgestattet ist, kann sie sprachgesteuert die Kaffee- bzw. Waschmaschine, den Herd und sonstige Geräte einschalten. Alexa kann bei Amazon einkaufen, unsere Termine und Erinnerungen verwalten und Antworten auf Wissensfragen geben.

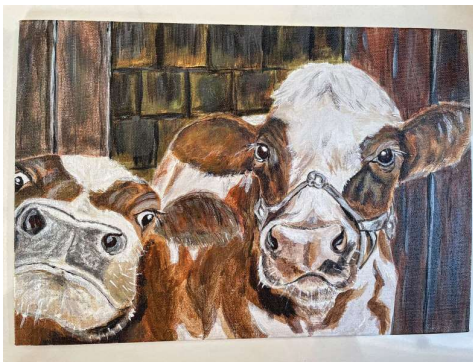


Malgruppe Art 55plus;
Künstlerin: Martha

Die Dame ist also äußerst vielseitig. Ich habe mir erzählen lassen, dass sie manchmal sogar reagiert und los plappert, auch wenn sie dazu gar nicht aufgefordert wurde. Nichtsahnende Gäste soll bei solchen Vorkommnissen schon ein Heidenschreck getroffen haben.

Ich möchte hier von einem eigenen Erlebnis mit Alexa berichten, das mich ziemlich verblüfft hat. Madame gehorcht nämlich aufs Wort. Ihr Nutzer, er hörte gerade Radio, herrschte sie in einem recht barschen Ton an: Alexa, leiser! Augenblicklich wurde dieser Befehl ohne Murren ausgeführt. Da hätten Minna und Co. wahrlich allen Grund gehabt, beleidigt zu sein, macht doch der Ton die Musik.

Also bin ich zu dem Schluss gekommen, dass ein treffender Vergleich kaum möglich ist. Wie soll man ein Wesen mit Herz und Seele auch mit einem Geist aus



Malgruppe Art 55plus;
Künstlerin: Regina

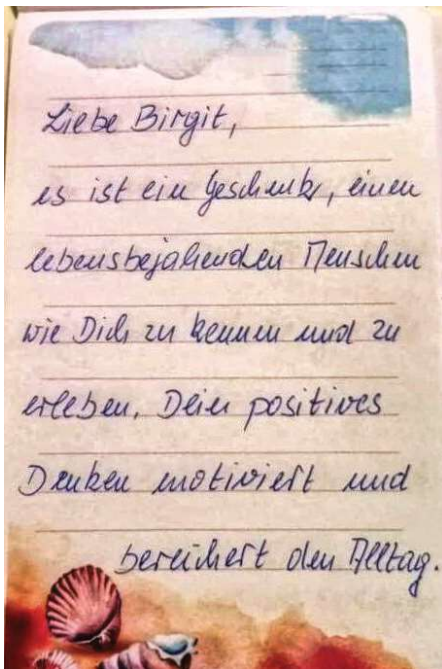
der Dose vergleichen. Ehrlich, mir wäre ein menschliches Geschöpf mit all seinen Fehlern und Macken wesentlich sympathischer. Alexa gehört eben in eine eher technisierte Welt, ist virtuell und für weniger Interessierte fast unheimlich.

Und mal offen gesagt: Was nützt es mir, wenn Alexa mir ein Koch- oder Backrezept raus sucht, die eigent-

liche Arbeit aber mir überlässt. Kann ich da nicht auch ein Buch aufschlagen und selbst nachlesen, was ich zubereiten möchte?

Erika Artkämper

Komplimente



Kultur -geistige Nahrung-

Gefrühstückt haben wir in den letzten 2 Jahren täglich. Aber am 13.3.2022 wurde von der Kulturfrühstücksgruppe des Kerpener Netzwerks 55plus zum ersten Mal wieder KULTUR dazu gereicht.

Viele Überlegungen im Vorfeld über Thema, Ort, Gruppenstärke und Hygienevorschriften beschäftigten die Gruppe. Das Ergebnis wurde jetzt präsentiert.



Susanne Kremmer, Archivarin im Haus für Kunst und Geschichte führte 27 NetzwerkerInnen durch die Ausstellung SHALOM CHAVERIM - 1700 Jahre jüdisches Leben in der Region Rhein-Erft-Rur.

Mit eindrucksvollen Worten vermittelte Frau Kremmer den Besucher*innen das

Zusammenleben der jüdischen und nichtjüdischen Bevölkerung seit dem Mittelalter bis in die Gegenwart im Großraum Kerpen. Mehr als 60 Minuten erzählte sie Geschichten zu den Exponaten und Bildern, beantwortete Fragen und diskutierte mit den Netzwerker*innen, die sich vor allem für Begebenheiten der jüngeren Vergangenheit sehr interessiert zeigten. Teilweise wurde der Bericht von Frau Kremmer durch eigene Erinnerungen ergänzt.



Nachdem der geistige Hunger gestillt war, gab es im Gemeindehaus der ev. Kirche Nahrung für den ganz normalen Appetit. Ein reich-

haltiges Frühstück mit frischen Produkten aus dem Heimatort, liebevoll zubereitet und an 4er Tischen präsentiert. Alle Hygienevorschriften wurden erfüllt, die Stimmung war gut, das Frühstück lecker.

Das Netzwerk 55plus bedankte sich bei Frau Kremmer mit einem Büchergutschein. Auch wurde bereits das nächste Highlight vorgestellt.



Am 22.5.22, beim nächsten Kulturfrühstück, kann man auf Schloss Lörsfeld „Mozart auf seiner Reise nach Prag“ begleiten und anschließend stilvoll bei einem Gedankenaustausch frühstücken.

Der Anfang ist gemacht und war gut. Es geht weiter...

Einzelheiten zu der Veranstaltung im Mai könnt ihr auf unserer Homepage (www.kerpen-55plus.de) oder bald auf den entsprechenden Flyern erfahren.

Renate Kosanke

Wanderung durch Manheim-Neu Ortsbegehung mit Gerd Braun

Es ist schon eine kleine Tradition, dass der Altmanheimer und aktive Netzwerker Gerd Braun als Neumanheimer für seine interessierten Mitbürger*innen regelmäßig einen Rundgang durch Manheim-Neu veranstaltet, an dem immer zwischen 5 und 10 Personen teilnehmen.



So war es auch am Freitag, den 29.10.21. Eineinhalb Stunden hat er seine Gäste bei diesem Rundgang mit Informationen versorgt, die

den historischen Ablauf der Umsiedlung von Dörfern am Rande des Braunkohle-Tagebaus seit vielen Jahren darstellen. Aufgrund seines Wissens bleibt dabei kein Detail außer Acht.

Als gelernter Koch bewirte er die Gäste sehr zu deren Freude anschließend professionell „met Ätzezuppon Wösch“. Man könnte sagen, es war ein 3-Gänge-Menü, als Vorspeise gab es Feigen (aus dem eigenen Garten) im Schinkenmantel mit Ziegenkäsetupfer und als Nachtisch Kaffee und Schokoladenküchlein. Was sagen wir da?



Das war Spitze! Es ist also wieder mal bewiesen, wenn die Netzwerker aus Kerpen etwas veranstalten, ist es etwas Lehrreiches, etwas Innovatives, etwas Soziales und auf jeden Fall immer etwas Besonderes.

Angelika Baum
(Foto: Gerd Braun)

Komplimente

Ich bekomme seit 40 Jahren einen Maibaum von meinem Mann gesetzt. Das ist ein schönes Kompliment ohne viel Worte.

Renate Kosanke

Komplimente

2017 hatte ich mit einigen Netzwerker*innen ein Kölsches Musical einstudiert und im Herbert-Wehner-Haus aufgeführt. Nach der Aufführung bat mich eine alte Dame zu sich. Sie bedankte sich bei mir, dass sie noch einmal die Gelegenheit hatte, so etwas Schönes zu sehen. Ich sollte vielleicht erklären, dass das Stück von mir geschrieben und nur dieses eine Mal aufgeführt wurde.



Malgruppe Art 55plus;
Künstlerin: Lisa

Deshalb war ich besonders gerührt, als sie mir sagte, dass sie das Stück vor vielen Jahren mit ihrem mittlerweile verstorbenen Mann im Millowitsch-Theater gesehen habe. Es versteht sich von selbst, dass ich die alte Dame in dem Glauben gelassen habe.

Ria Schauff

Von der Erde gegangen, im Herzen geblieben



Astrid Riehn, eine von uns, ist am 07.03.2022 nach kurzer Krankheit überraschend verstorben. Wir denken an dich Astrid und erinnern uns gerne an die gemeinsame Zeit mit dir.

Impressum

Herausgeberin: Kerpener Netzwerk 55plus
Ansprechperson: Frau Birgit Große-Wächter
(Birgit.Grosse-Waechter@stadt-kerpen.de)
Fotos: Kerpener Netzwerker*innen 55plus, Pixabay.de
Dieter Franzen
Layout: Dieter Franzen
(Dieter.Franzen@gmx.de)

Wenn Sie einen Druckfehler finden, bitte beachten Sie, dass er beabsichtigt war.

Infoblatt Netzwerk Kerpen 55plus vom 30.03.2022